

# Elternbrief

Westend-Realschule plus

Ausgabe 2

2011/12

## **Liebe Eltern und Erziehungsberechtig- te,**

"Gottes Mühlen mahlen langsam..." - so könnte man meinen, wenn ich Ihnen heute mitteilen kann, dass am 1. März an unserer Schule Frau Nina Seilheimer als Berufseinstiegsbegleiterin ihren Dienst angetreten hat. Im Laufe des Monats soll dann auch noch die/der Schulsozialarbeiter/-in ihre/seine Arbeit aufnehmen. Damit entspricht die personelle Ausstattung der Schule dann dem für die Realschulen plus vorgesehenen Rahmen.

Wir freuen uns, Frau Seilheimer an unserer Schule begrüßen zu können und wünschen Ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit. Sie wird sich bei der Schulgemeinschaft auch noch selbst vorstellen und über ihr Tätigkeitsgebiet berichten.

Wir begrüßen außerdem Herrn Kliba an der Westend-Realschule plus. Er ist als Vertretungslehrer eingestellt worden für Frau Färcher, die in den Mutterschutz geht. Wir wünschen auch ihm einen guten Start und viel Erfolg, Frau Färcher begleiten unsere guten Wünsche und der Dank für die geleistete Arbeit.

---

*Am 1. März hat an unserer Schule Frau*

*Nina Seilheimer als Berufseinstiegsbe-  
gleiterin ihren Dienst angetreten.*

---

Andere Neuigkeiten haben Sie möglicherweise auch schon aus der Wormser Presse entnommen. Wir haben insgesamt 91 Anmeldungen für die kommenden 5. Klassen. Das sind zwar etwas weniger als im Vorjahr, wir sind darüber aber gar nicht traurig. Im vergangenen Jahr mussten 26 angemeldete Kinder in einem Losverfahren bestimmt und abgewiesen werden. Durch die geringeren Anmeldezahlen ersparen wir uns dieses Drama in diesem Jahr. Mehr als vier Parallelklassen verkraftet das Schulgebäude nicht.

Neu, und auch das stand schon in der Wormser Zeitung, ist die Möglichkeit, unseren Vertretungsplan mit dem Mobilfunkgerät im Internet zu betrachten. Damit ist für Eltern, Schüler und Lehrer Gelegenheit gegeben, sich auch von unterwegs über Änderungen des Stundenplans zu informieren.

Neben der Planung für den Rest des Schuljahres sind wir auch schon bei den Vorbereitungen für das neue Schuljahr. Dazu möchte ich auf einige wichtige Termine hinweisen.

Die 6. Klassen erhalten ihr Jahreszeugnis bereits am 06.06.12, damit sie sich ggf. an einer anderen Schule (z.B. am Gymnasium) anmelden können.

Die 10. Klassen werden am 22.06.12 entlassen werden. Letzter Schultag und Ausgabe der Zeugnisse ist der 29.06.12. Bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns.

Ich wünsche allen viel Erfolg, gute Noten und hoffe auf gegenseitige Unterstützung.

*Rouven-Jürgen Fischer*

## Neues Mitglied in der Schulmannschaft: Nina Seilheimer

Liebe Eltern und liebe  
Schülerinnen und  
Schüler,

im möchte mich  
Ihnen und euch an  
dieser Stelle vorstel-  
len und meine Aufga-  
ben beschreiben:

Ich bin Schulsozial-  
arbeiterin und mein  
Arbeitsschwerpunkt  
ist die Berufsorientie-  
rung in der Westend-  
Realschule plus.



Meine Aufgaben im Einzelnen:

- Mit euch Schülern gemeinsam Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen zu erkennen und euch darin zu stärken.
- Euch bei der Praktikumssuche, Berufswahl und -orientierung zu unterstützen.
- Euch zu helfen und zu beraten beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen.
- Euch vorzubereiten auf Vorstellungsgespräche und das Bewerbertraining.
- Mit den Eltern führe ich Gespräche bezüglich der Berufsorientierung.

Ihr möchtet gerne ein Praktikum machen und wisst nicht, wie und wo? Steht ihr kurz vor dem Abschluss und wisst nicht genau, was ihr machen sollt? Welche Firmen in der Region bilden was aus? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Ich beantworte gerne alle Fragen rund um Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)/Bundesfreiwilligendienst (BFD), Ausbildung/Beruf sowie weiterführende Schulen.

**Meine Sprechzeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 - 13:30 Uhr und nach Terminvereinbarung. Mein Büro findet man in Raum 212. Zu erreichen bin ich telefonisch unter 06241-3089927 oder per Mail: [nina.seilheimer@worms.de](mailto:nina.seilheimer@worms.de)**

Zu meiner eigenen Ausbildung:

2000 – 2001: FSJ in einer Sozialstation beim Deutschen Roten Kreuz

2001 – 2004: Duale Ausbildung zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien (Design)

2004 – 2009: Studium Diplompädagogik (Sozialpädagogik)

Aktuell: Schulsozialarbeiterin und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch!

*Nina Seilheimer*

## Veränderungen bei den Wahlpflichtfächern

Seit diesem Jahr ist unsere Schule bekanntlich Realschule plus. Dies zieht viele Veränderungen nach sich, so auch im Bereich der Wahlpflichtfächer. Diese Fächer sind ja eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zwischen Realschule plus und Gymnasium.

Neu ist, dass es für die Schülerinnen und Schüler hauptsächlich bzw. nur vier Richtungen geben wird: die Fächer **Hauswirtschaft und Soziales (HuS)**, **Wirtschaft und Verwaltung (WuV)**, **Technik und Naturwissenschaft (TuN)** oder wie bisher das **Fach Französisch**, also die zweite Fremdsprache.

Vor allem in Klasse 6 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für einen Schnupperkurs aus den drei genannten Fächern oder Französisch, ab Klasse 7 gilt dann die Entscheidung für die gesamte Schulzeit, also bis in Klasse 9 (Berufsreifezweig) bzw. Klasse 10 (Sekundarabschluss I). Die genannten Fächer, auch Französisch, sollen darüber hinaus wichtige neue Prinzipien betonen: die informativische Bildung (IB), die ökonomische Bildung (ÖB) und Berufsorientierung (BO), was sich in geänderten Schwerpunkten abzeichnen wird. Nachfolgend werden Ihnen, liebe Eltern, die einzelnen neuen Wahlpflichtfächer von Kolleginnen und Kollegen vorgestellt, die bisher in ähnlichen bzw. verwandten Fachrichtungen gearbeitet haben.

*Gabriele Gumbel, Konrektorin*

## Wirtschaft und Verwaltung (WuV)

In Wirtschaft und Verwaltung betrachten wir die Geschehnisse der Wirtschaft aus ....

- Sicht der Käufer / Verbraucher
- Sicht der Verkäufer / Unternehmer
- Sicht der Arbeitnehmer / Auszubildenden

Folgende Themenschwerpunkte behandeln wir:

### Klasse 6

- Taschengeld
- Werbung
- Stiftung Schülertest
- Supermarktfallen

.....

### Klasse 7

- Einnahmen und Ausgaben einer Familie
- Käuferfallen beim Einkauf
- Rechte und Pflichten der Käufer und Verkäufer
- Käufer
- Onlineshopping

- Handyfallen

• ...

#### **Klasse 8**

- Preisbildung
- Aufbau eines Unternehmens
- Schülerfirma
- Wege in den Beruf: Das Praktikum

...

#### **Klasse 9**

- Bewerbung / Berufsberatung
- Berufsausbildungsvertrag
- Sozialversicherungen
- Geld: Das erste Konto
- Sparen / Kredit

• ...

#### **Klasse 10**

- Planspiel Börse
- Einnahmen des Staates
- Ausgaben des Staates
- Arbeit / Arbeitslosigkeit
- Globalisierung

• ...

Ziel des Wahlpflichtfachs Wirtschaft und Verwaltung ist es die Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung vorzubereiten und / oder den Übergang zu einer weiterführenden Schule (Gymnasium/Wirtschaftsgymnasium ...) zu ermöglichen.

*Dieter Jäger*

### **Das Wahlpflichtfach Hauswirtschaft und Sozialwesen (HuS)**

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Fach HuS Verständnis für Haushalt in seiner Gesamtheit entwickeln. Das umfasst personale, soziale, ökonomische und kulturelle Einflussfaktoren. Die Schüler/-innen nutzen dieses Verständnis, um das eigene Leben bedürfnisgerecht, gesundheitsförderlich und sozial verantwortlich zu gestalten.

Das Wahlpflichtfach HuS fördert und pflegt insbesondere soziales Interesse und Engagement. Über den allgemeinbildenden Auftrag hinaus bietet das Fach die Chance, Interesse für Dienstleistungsberufe in den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Hauswirtschaft und Sozialwesen zu fördern. Einsatzfelder sind u.a. die professionelle, verantwortungsvolle Wirtschaftsführung in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung, Sozialstationen, Hotels, Tagungsstätten etc. Professionelle Hauswirtschaft beinhaltet die Planung und die Organisation des gesamten hauswirtschaftlichen Bereiches.

Ihre Kinder werden in der 6. Klasse in das Fach HuS hineinschnuppern können. Ab der 7. Klasse können die Schüler/-innen das Fach HuS als WPF wählen und behalten dieses Fach dann bis zur 9. bzw. 10. Klasse.

Im Laufe dieser Zeit erhalten die Kinder Einblicke in die Nahrungszubereitung (indem sie gemeinsam in der Schulküche kochen), in die Wäschepflege und in Reinigungsarbeiten. Sie werden aber auch z.B. unterschiedliche Lebens- und Wohnformen aus sozialer und ökonomischer Sicht bewerten, Empfehlungen für eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung hinterfragen und Verantwortung für sich und andere bei der Arbeitsorganisation übernehmen und dafür individuelle Handlungsmuster entwerfen.

Das Fach HuS umfasst einen praktischen, aber auch einen großen theoretischen Teil.

*Angelika Kosubek*

### **TuN (Technik und Naturwissenschaften) - ein neues Wahlpflichtfach der Realschule plus**

Das Fach TuN ist eine Weiterentwicklung des ehemaligen Hauptschulfachs „Arbeitslehre-Technik“ und des ehemaligen Realschulfachs „Mathematik und Naturwissenschaften“. Es bietet Mädchen und Jungen gleichermaßen die Gelegenheit ihre theoretischen und praktischen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln. Das geschieht sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Im Mittelpunkt stehen das Herstellen und Erklären, das Erfinden und Erforschen, die Kreativität und die Neugier.

---

*Im Mittelpunkt stehen das Herstellen und Erklären, das Erfinden und Erforschen, die Kreativität und die Neugier.*

---

Das Lernen erfolgt in problem- und handlungsorientierten Lernsituation sowohl in der Werkstatt, im Labor und nach Möglichkeit auch an außerschulischen Lernorten. Der Unterricht ist über die Jahrgangstufen kompetenzorientiert angelegt und orientiert sich an dem Vorwissen, den Neigungen und Interessen sowie an den bereits verfügbaren Kompetenzen. Die Beherrschung bestimmter Arbeitstechniken, die Verfügbarkeit von Methoden und Vorwissen entscheiden dabei über das Anforderungsniveau, das sich über die Jahrgangsstufen aufbaut und zunehmend komplexer wird.

Das Fach TuN bietet eine Grundlage zum Erlernen von technisch- oder naturwissen-

schaftlich geprägten Berufen bzw. Studiengängen.

In der 6. Klasse liegt der Schwerpunkt im „Sich-Erproben“ im Umgang mit Werkstoffen (z.B. Holz) und Werkzeugen (z.B. Bohrmaschine, Säge, Feile etc.) und im Fertigen von einfachen funktionellen Gebrauchsgegenständen (z.B. Stiftebox, Boot o.ä.)

Nach einer „Schnupperphase“ im 6. Schuljahr, bei der alle Wahlpflichtfächer durchlaufen werden, findet am Ende die verbindliche Entscheidung für eines der Wahlpflichtfächer statt. Den Schülerinnen und Schülern wird so die Möglichkeit geboten, sich einen Eindruck von der jeweiligen fachspezifischen Arbeitsweise zu verschaffen und die eigene Neigung herauszufinden.

Um später das Fach TuN zu wählen sollten die Schülerinnen und Schüler folgende Voraussetzungen mitbringen:

Die Noten in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaft sollten nicht schlechter als befriedigend sein.

Man sollte sowohl technisches, als auch handwerkliches Interesse mitbringen, gerne forschen und experimentieren und die Fähigkeit und Bereitschaft zum sauberen und ordentlichen Arbeiten besitzen.

*Friedel Reiland, Pädagogischer Koordinator*

## Das Wahlpflichtfach Französisch

Französisch ist die 2. Fremdsprache und Wahlpflichtfach ab Klasse 6. Es wird in vier Wochenstunden in kleinen Gruppen unterrichtet. Der Wechsel in ein anderes Fach nach Klasse 6 ist noch möglich, ansonsten wird es weitergeführt bis Klasse 10.

In Französisch werden vier Klassenarbeiten pro Jahr geschrieben und die mündlichen und sonstigen Leistungen bewertet.

Zum Lehrbuch haben wir ein Computerprogramm eingeführt, mit dem die Schüler arbeiten. Daneben gibt es natürlich unser Lehrbuch und ein Übungsheft (Tous Ensemble).

Die Vorteile, wenn man Französisch wählt, liegen darin:

- systematisches, genaues Lernen als Basis für das Sprachenlernen generell
- lebendiges Sprachhandeln in motivierenden Alltags-Lernsituationen
- keine spezielle Begabung ist mitzubringen
- Aufgreifen von ev. vorhandenen Grundschulkompetenzen in Französisch
- viele Anwendungsmöglichkeiten, z. B. Teilnahme am Austauschprogramme mit dem Elsass und Lothringen, Voltaire-

Programm (sechsmonatiger Austausch in Klasse 9 oder 10), Schulausflüge ins Elsass und nach Lothringen, Filmfestival Cinefete, Französisches Schultheater, Bücher, Comics und Filme...

- bessere Übergangsmöglichkeiten in andere Bildungseinrichtungen (z. B. Gymnasium) nach der 6. Klasse und nach Klasse 10 (in der gymnasialen Oberstufe muss man ohne Französischkenntnisse eine zweite Pflichtfremdsprache im Grundkurs mit fünf Wochenstunden belegen)

Als Entscheidungshilfen bei der Wahl des Faches Französisch dienen folgende Überlegungen:

- Wie steht es um die Lernvoraussetzungen Ihres Kindes?
- Wie sind die mutter- und fremdsprachliche Fähigkeiten sowie Interessen?
- Gibt es familiäre bzw. persönliche Beziehungen zu Frankreich oder zum Urlaubsziel Frankreich?
- Wie sind die weiterführenden schulischen und beruflichen Vorstellungen für Ihr Kind?

*Annette Carlé*

## Bewerbertraining 2012

Das diesjährige Bewerbertraining der 9. Klassen findet vom 9.-11. Mai statt. Die Schülerinnen und Schüler werden an diesen Tagen intensiv vorbereitet auf die anstehende Bewerbungsphase um einen Ausbildungsplatz. Geschult werden dabei unter anderem das Bewerbungsgespräch in Theorie und Praxis, die Teamfähigkeit und die Umgangsformen. Im Vorfeld müssen die Jugendlichen ein Bewerbungsschreiben und ihren Lebenslauf anfertigen und einen Einstellungstest absolvieren.

---

*Dieses Bewerbertraining mit dem Höhepunkt des fingierten Bewerbungsgesprächs ist eine einmalige Chance für die Jugendlichen*

---

Am 11. Mai werden Personen 25 renommierter Betriebe in die Schule kommen, um mit den Jugendlichen ein Bewerbungsgespräch zu führen. Im Anschluss an das Gespräch findet das Auswertungsgespräch statt. Dabei wird Bezug genommen auf das Zeugnis (Kopfn-

ten, Hauptfachnoten etc.), den Einstellungstest, den Lebenslauf, das Bewerbungsschreiben, das Auftreten beim Bewerbungsgespräch und den Inhalt des Bewerbungsgesprächs.

Dieses Bewerbertraining mit dem Höhepunkt des fingierten Bewerbungsgesprächs ist eine einmalige Chance für die Jugendlichen kurz vor der heißen Phase der Bewerbung um den gewünschten Ausbildungsplatz all das zu üben, worauf es ankommt. Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler dadurch mehr Sicherheit erlangen und ein paar Fehler bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz vermeiden können.

In den vergangenen Jahren gab es glücklicherweise viele Schülerinnen und Schüler, die mit großer Motivation und Engagement beim Bewerbertraining dabei waren. Einigen gelang es bei den Firmenvertretern einen so guten Eindruck zu machen, dass sie zu einem Bewerbungsgespräch in die Firma gebeten wurden und einen Ausbildungsplatz erhielten.

Wir wünschen uns, dass auch in diesem Jahr die Jugendlichen die Chance ernst nehmen, das Bewerbertraining motiviert durchlaufen und am Ende erfolgreich abschließen können.

*Alexandra Morgan*

### **Film zum Thema Cybermobbing**

Die StreitschlichterInnen der Westend-Realschule haben einen Kurzfilm zum Cybermobbing produziert. Das Phänomen Cybermobbing greift immer stärker um sich; immer mehr Schülerinnen und Schüler werden zu Tätern, Mittätern oder Opfern. Die anderen schauen zu, meist ohne einzugreifen. Darunter leidet nicht nur das betroffene Opfer, sondern die Klassengemeinschaft, das Klima in der Klasse.

---

*Mobbing zum Stillstand zu bringen ist dabei gar nicht so schwierig, wenn alle mitmachen!*

---

Mobbing zum Stillstand zu bringen ist dabei gar nicht so schwierig, wenn alle mitmachen! Voraussetzung aber ist, dass man darüber redet, wie sich z.B. das Opfer fühlt, wie leicht es ist, zum Mobbingopfer zu werden und wie schwierig es ist, aus diesem Geschehen wieder heil herauszukommen. Die beste Vorbeugung daher ist, Mobbing gar nicht erst zuzulassen: Schon kleinen Hänseleien und Ge-

meinheiten mutig entgegenzutreten, klare Regel in der Klasse und in der Schulgemeinschaft aufstellen und sich danach zu richten.

Wie das gehen kann, darüber wollen die StreitschlichterInnen mit den 5. - 7. Klassen in den Wochen nachden Osterferien reden, nachdem sie mit den Klassen den Film über einen Jungen, der in der Schule und im Netz gemobbt wird, angesehen haben.

*Angelika Pütz*

### **Smartbrain Kungfu**

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 findet an der WRS plus die AG Smartbrain Kungfu statt. Die Schüler trainieren die Verbesserung ihrer Merkfähigkeit durch gezielte Bewegungsformen aus dem asiatischen Raum (chinesisches Kungfu Stil Weißer Kranich - Shaolin), die mit Trainingseinheiten von bekannten Gedächtnistrainern wie Jens Seiler ([www.derdenker.de](http://www.derdenker.de)) oder Gregor Staub ([www.gregorstaub.de](http://www.gregorstaub.de)) verknüpft werden.



*Bild: Sitzhaltung*

Die AG-Lehrerin hat 7 Jahre in Asien (Indonesien) die Kunst des Kungfu studiert und sich persönlich im letzten Jahr in Seminaren mit Jens Seiler weitergebildet.

Es ist wissenschaftlich dokumentiert, dass, wenn körperliches Training mit einem komplexen Lernvorgang verbunden wird, die Produktion eines bestimmten Proteins im Gehirn (BDNF - auch "Wunderdünger" bezeichnet) erheblich verstärkt wird.

Die Schüler, die an dieser AG teilnehmen, zeigten daher sofortige Erfolgserlebnisse in ihrer Fähigkeit, sich Dinge einzuprägen wie z. B. lange Zahlenketten, Präsidentenfolgen etc. Das Erlernen von Selbstverteidigungsgriffen, Atmungs- und Fitnessübungen führt bei den Schülern zu mehr Körperbewusstheit und Freude.

*Evelin Malinowski*

## Rückblick: Tag der Offenen Tür an der Westend-Realschule plus wieder ein großer Erfolg!

Großer Andrang herrschte am letzten Samstag im Schulgebäude und in der Turnhalle der Schule. Viele Fachgruppen gaben in vielfältigen Projekten Einblicke in ihre Unterrichtsarbeit.

Mit einem Begrüßungslied zog der Unterstufenchor mit 60 Schülerinnen und Schülern unter der bewährten Leitung von Hildegard Crusius die Besucher in seinen Bann und der Evergreen „Kleiner grüner Kaktus“ mit solistischer Einlage des Kollegen Thomas Hebgen bildete den gelungenen Abschluss des bunten Potpourris.



*Bild: Unterstufenchor*

Aber auch in den naturwissenschaftlichen Räumen herrschte Hochbetrieb: Besucher konnten in den drei naturwissenschaftlichen Räumen Experimente zu unterschiedlichen Themenbereichen selbst durchführen.



*Bild: Experimente mit Mikroskopen*

So waren Kenntnisse über unser Planetensystem zu gewinnen, Sinnes- und Körpererfahrungen hautnah „mit allen Sinnen“ an einem der schicken Whiteboards interaktiv zu erproben und physikalische Versuche unter Anleitung von Zehntklässlern durchzuführen.



*Bild: Klasse 5a bei Vorträgen über die Planeten*

Auch Stationenarbeit war angesagt und wurde rege in Anspruch genommen und mit einem Teilnahmezertifikat auch erfolgreich dokumentiert.

Die Mathematik kam ebenfalls nicht zu kurz, wie der aufgebaute Parcours einer sechsten Klasse mit Mathematik am Computer einer 7. Klasse zeigte. Märchen als Thema einer fünften Klasse, der Bau einer Märchenburg, selbstgebastelte Spiele des Wahlpflichtfachs Sozialpädagogik, einen Rechtschreibführerschein erwerben, sich umfassend zur zweiten Fremdsprache Französisch informieren und noch einiges mehr rundeten ein vielfältiges Programm ab.

Großes Interesse gab es aber auch rund um den Saal, in dem die Streitschlichtungs-AG einen Spot zum Thema „Cybermobbing“ präsentierte, über die England- und Skifreizeitangebote informiert wurde oder ein Einblick in das Angebot im Bereich Praktikum und Berufswahl gewährt wurde.

Auch für Essen und Trinken war natürlich gesorgt. Der Freundes- und Förderkreis der Realschule plus, das Wahlpflichtfach Hauswirtschaft und verschiedene Klassen überboten sich mit Kuchen, Pizzabrötchen, Cocktails, Sandwiches oder z.B. Brezeln.

Am Ende waren sich alle einig, dass die Freude der Schüler, ihr Wissen und Können zu demonstrieren und das spürbar gute Schulklima der vormaligen Westend-Realschule in der neuen Westend-Realschule plus nahtlos seine Fortsetzung gefunden hat.

*Gabriele Gumbel und Jürgen Haas*

## Spaß auf der Skifreizeit

Dass es auf unserer Skifreizeit vom 11. Februar bis zum 17. Februar 2012 in Sankt Anton so kalt werden würde, hätten wir nie gedacht. Dementsprechend ratlos standen wir vor der Kleiderfrage, die wir dann aber zum Glück alle

lösten. Das war auch gut so, schließlich wollten wir jeden Tag die Pisten herunterheizen. Die Snowboarder und Skifahrer hatten auch die Möglichkeit, sich ein Snowboard zu leihen und die Pisten runterzusausen.

Da gab es zum Beispiel das Gebiet Rosskopf, das wir besuchten. Dort fuhren wir trotz des Nebels und wehenden Schnees die Pisten hinunter. Aber auch in dem Skigebiet Ladurns hatten wir viel Spaß.

Da wir eine große Gruppe von der 7. Bis zur 10. Klasse waren, lernten wir uns besser kennen und konnten neue Freundschaften schließen.

Abends war es immer lustig, besonders der bunte Abend, an dem wir gegen die Lehrer gewannen. Wir haben uns untereinander und mit den Lehrern und Studenten sehr gut verstanden, es war richtig toll; vor allem wollen wir uns bei Frau Urbatzka bedanken, die uns die Fahrt ermöglicht hat.

Und so war die Skifreizeit ein gelungener Ausflug!



Anne Laumann, 10a

## Bericht über den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen



In diesem Schuljahr gab es an unserer Schule einen Vorlesewettbewerb. In den 6. Klassen im Deutschunterricht konnten alle Kinder, die am Lesewettbewerb teilnehmen wollten, in den Deutschstunden vorlesen. Erst mussten sie einen bekannten Text vorlesen, dann einen unbekanntem Text. Jede Klasse entschied dann, wer ihr Klassensieger wurde. Nach nur knappen Entscheidungen standen die Klassensieger fest. Gamze Levent (6a), Dennis Hust (6b), Isabella Neef (6c) und Tobias Uhrig (6d) waren die besten Leser/innen ihrer Klasse.

In diesem Schuljahr gab es an unserer Schule einen Vorlesewettbewerb. In den 6. Klassen im Deutschunterricht konnten alle Kinder, die am Lesewettbewerb teilnehmen wollten, in den Deutschstunden vorlesen. Erst mussten sie einen bekannten Text vorlesen, dann einen unbekanntem Text. Jede Klasse entschied dann, wer ihr Klassensieger wurde. Nach nur knappen Entscheidungen standen die Klassensieger fest. Gamze Levent (6a), Dennis Hust (6b), Isabella Neef (6c) und Tobias Uhrig (6d) waren die besten Leser/innen ihrer Klasse.



Bild: v.l. Dennis Hurst, Gamze Levent, Isabella Neef

Nun ging es in die nächste Runde. Wer würde Schulsieger werden? Am 12. Dezember 2011 in der 6. Stunde war es so weit. Die Klassensieger der 6. Klassen traten gegeneinander an und für Publikum war natürlich auch gesorgt: Die Klassensieger durften sich acht Kinder aussuchen, die das Publikum sein sollten. Jeder musste wieder einen vorbereiteten Text und einen unbekanntem Text vorlesen. Die Jury (Deutschlehrer/innen der 6. Klassen) und das Publikum hörten den Lesern genau zu, so dass die Jury zu einem Ergebnis kam.

Die Schulsiegerin wurde Gamze Levent aus der 6a. Das Publikum applaudierte allen Teilnehmern und freute sich sehr für Gamze, die als Preis einen Thalia-Gutschein und eine Urkunde bekam.

Joana Wild, 6a



## Ein Westendler berichtet aus dem Alltag

Natürlich liebe ich meine Schule, ich bin Westendler und werde es immer bleiben. Wir haben jetzt das

Plus, ich vermute mal, dass es was mit dem Supermarkt zu tun hat, wir haben nämlich gelernt, dass so vieles fusioniert. Das ist auch gut so, weil der Kiosk bei uns, der schafft es gar nicht mehr mit den Hungrigen; meine Klassenkameraden kommen schon aus dem Unterricht, da steh ich immer noch nach meinem Fleischkäsebrötchen an; aber mit knurrendem Magen lernt sich's schlecht.

Ich haste dann schon mal die Treppen hoch, stürze in den Saal, um nichts zu verpassen. Ja, so bin ich, engagiert, wissbegierig, sportlich... nehme auch gleich drei Stufen auf einmal...

Und echt, ich bin irre stolz auf meine Westend - unsere Lehrer sind spitze, sie sind unglaublich besorgt, einfühlsam und verständnisvoll. Natürlich machen sie sich Sorgen, wenn ich es morgens nicht ganz schaffe - letztens

hat mich sogar einer telefonisch geweckt, wo hat man das schon, dass der Lehrer noch zu Hause anruft, ich war zu Tränen gerührt, meine Eltern auch.

Aber ich trainiere eben schon mal die Gleitzeit, das ist so ein offener Unterrichtseinstieg, das ist neu bei uns, die Lehrer meinten, man müsse den Hormonen entgegenkommen und wegen dem Biorhythmus und so, also unsere Lehrer sind genial, sie übersehen wirklich nichts.

Das geht in Ordnung mit der Gleitzeit, später Einstieg - früher Ausstieg; ich schleiche mich meistens rein, gestikuliere, dass es mir gut geht, schaue etwas verwirrt nach unten und fühle, dass ich wieder ein Teil vom Ganzen bin. Seitdem wir die Gleitzeit haben, habe ich wieder mehr Freude am Lernen, ich bleib dann auch schon mal länger, es gibt ja immer etwas zu tun in unserer Westend. Zum Beispiel die Speisekarte vom Vormittag, die sich so über die Treppenstufen verteilt, nun ehrlich, das muss nicht sein, aber klar, niemand will etwas verpassen, da fällt schon mal was für andere ab. Neulich hab ich ein halbes Baguette verloren, das war dann weg in der Pause, der Typ muss noch hungriger gewesen sein als ich.

Also, die Westend ist meine Schule. Und wenn Max groß ist, er ist ja erst 7 Monate, dann muss er unbedingt auch auf die Westend! Hier lässt es sich fürs Leben lernen, niemand wird bedrängt oder vernachlässigt, unsere Lehrer sind wirklich vom Feinsten, vital, resolut und robust. Nichts kann sie mehr erschüttern als wir, wir sind ein eingeschworenes Team. Wir gehören zusammen.

*Eingesandt von Ilona Briest*

## Sponsoring für den Fachbereich Sport

Unsere Schule wird von vielen Einrichtungen für den Fachbereich Sport unterstützt, sodass wir unsere Ausstattung stetig verbessern können. Bei diesem wichtigen Anliegen erfahren wir vielfältige Hilfe von:

- Friseursalon Brigitte - Frau Hollek
- Fenster-Klotz - Herr Volker Klotz
- Eisdiele Becker - Herr Gerhard Becker
- Schuch Baustoffhandel - Frau Andrea Phillippi
- Flash Automobile - Herr Kadir Yildirim
- Restaurant Akropolis - Herr Nikolaus Igo-umenou
- Kleintierpraxis Dr. Barbara Schnurrer - Dr. Barbara Schnurrer
- Sportstudio Frauenzimmer - Frau Andrea Gerhardt
- Edeka Aktiv-Markt - Frau Renate Zielke

- Hagenbräu - Herr Michael Emde
- Firma E.W. Neu - Frau Elfriede von Wihl
- Ärztin für Allgemeinmedizin M. Kharitonova - Frau Marianna Kharitonova
- Nibelungen Taxi und Mietwagen - Herr Dieter Barbie
- KLD-Aydinoglu - Herr Ibrahim Aydinoglu
- Metzgerei Zeiss GmbH - Herr Walter Flock



Hallo, liebe Schüler und Eltern,

wir als Förderverein unterstützen den Spendenlauf am 30.04.2012. Es wird ein Teil für karitative Zwecke verwendet. Der größte Anteil fließt aber direkt als Unterstützung an die Schule, also für die Schüler.

Wir bitten daher, bei der Suche nach Sponsoren behilflich zu sein.

*Vorstand FUF*




---

**Bitte der Klassenleitung vorzeigen:**

**Vom Elternbrief (Ausgabe 2 2011/12) haben wir/habe ich Kenntnis genommen.**

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift



Der Elternbrief wurde zusammengestellt von Christine Beuchel. Zuschriften für den nächsten Brief bitte ohne Formatierung und nicht als Anhang, sondern einfach per Mail an: [ch.beuchel@googlemail.com](mailto:ch.beuchel@googlemail.com)